

Kommunale Präventionsketten der Stadt Wuppertal



STADT WUPPERTAL / JUGENDAMT



Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalte

1. Kommunale Präventionsketten
2. Das Familienbüro
3. Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten



1. Kommunale Präventionsketten

Ziel: Chancengerechtes, gelingendes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen

- Kommunale Gesamtstrategie
- Strukturbildende Maßnahmen zur Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung
- Präventive Maßnahmen zur Vorbeugung von Auswirkung von Kinderarmut
- Abbau von Barrieren zwischen Institutionen und übergreifende Zusammenarbeit (Träger, Fachbereiche, Institutionen, Rechtskreise)

1. Kommunale Präventionsketten

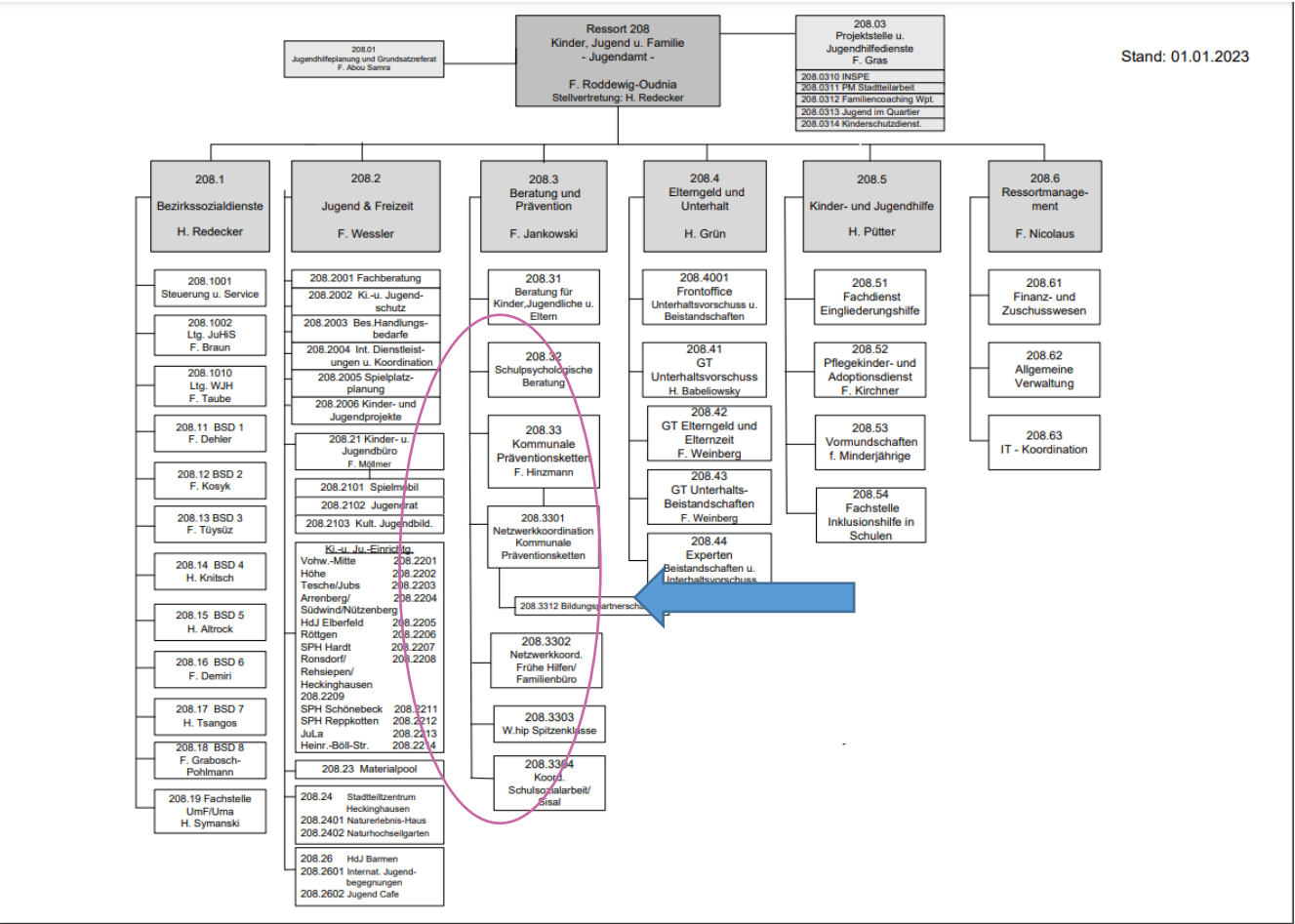
- Kinderstark – NRW schafft Chancen; Landesprogramm seit 2017 (Nachfolgeprogramm KeKiz)
- Förder- und Präventionsplan der Stadt (2017 durch Rat verabschiedet) dient als Leitbild der Kommunalen Präventionsketten
- Über 100 Kommunen in NRW beteiligt
- Vielfältige Ursachen/Risikofaktoren für Ungleichheit, Benachteiligung, Kinderarmut
- Hohe Problemkomplexität
- Unlösbarkeit auf der Ebene von Einzelmaßnahmen und innerhalb einzelner Institutionen

1. Kommunale Präventionsketten

Kommunale Präventionsketten
Gesamtprojektleitung: Lisa Hinzmann

Netzwerkkoordination KPK:
Jasna Grünwald
Jessica Geisler

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen:
Jessica Geisler



2. Das Familienbüro – Die Fachkräfte/das Team

Frühen Hilfen



Tugba Alpay &
Anett Ruppelt
0202 563 2280
0202 563 2724

Familienrezept



Mareike Pertz
0202 563 2741

Dual Studierende



Chaymae Taheri
September 2023 bis
August 2024

Netzwerkkoordinatorin



Jessica Geisler
0202 563 4505



STADT WUPPERTAL / JUGENDAMT



Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

2. Das Familienbüro

Erste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aller Familien mit Kindern aus Wuppertal

Schwerpunkt: Frühe Hilfen – als erster Baustein der Kommunalen Präventionsketten

- Beratung von Familien, Beratung von Fachkräften zu Themen d. FH, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung v. und Teilnahme an Arbeitskreisen

- Willkommensbesuche in den Kliniken



- Qualitätssicherung der durch Drittmittel geförderten Angebote der FH:

Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB): Fam.hebammen,
Fam.kinderkrankenschwestern

Krabbel- und Spielgruppen, Café Kiwa, Schreibaby Ambulanz, S48 Elterncafé ...

Koordination der Ehrenamtsprojekte



STADT WUPPERTAL / JUGENDAMT



Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

2. Das Familienbüro

Familienrezept:

Methode zur Überleitung von Familien aus der Gesundheitsfürsorge in Angebote der Kinder- und Jugendhilfe

- (aufsuchende) bedarfsorientierte Beratung und Vermittlung in Hilfesysteme für alle Eltern und ihre Kinder (0-18 Jahre) Zugang über Ärzt*innen, Hebammen, Fachkräfte des SPZ, Frühförderstellen, Gesundheitsamt ...

- anonym und kostenfrei

Ziel:

- Schnelle, präventive Unterstützung für Familien
 - Entlastung der Netzwerkpartner*innen durch eine Anlaufstelle
- > altersunabhängig

Das Formular ist auf gelbem Hintergrund gestaltet. Oben links befindet sich ein Kasten für die Familienangaben mit den Feldern 'Name der Familie', 'Anschrift' und 'Telefon'. Rechts daneben steht der Kontakt zum Familienbüro: T. 0202 563-2741, familienbue@stadt.wuppertal.de und www.geboren-in-wuppertal.de. Darunter sind die Logos der Stadt Wuppertal und des Familienbüros zu sehen. In der Mitte steht der Titel '„Familienrezept“' in einer großen, kursiven Schrift, gefolgt von der Beschreibung: 'Ein freiwilliges präventives Angebot zur Entlastung von Wuppertaler Familien mit Kindern und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren'. Darunter befindet sich ein großer Kasten für die Beratungsinhalte mit der Überschrift 'Bitte nennen Sie kurz den Unterstützungs-/Beratungsbedarf, z. B. Überforderungen, Erkrankungen, Alltagsprobleme usw.' und ein Feld für die 'Beratungsanforderung'. Rechts daneben sind Felder für 'Name', 'Beratungsanforderung' und 'Datum der Ausstellung' vorgesehen. Am unteren Rand steht ein kleiner Hinweis: 'Dieses Vordruck darf nicht für Meldungen gen. SGB VIII verwendet werden.'

Das Dokument ist auf gelbem Hintergrund gestaltet. Oben rechts steht 'Ein Angebot der STADT WUPPERTAL / BERATUNG UND PRÄVENTION' mit dem Logo der Stadt Wuppertal. Darunter befindet sich ein QR-Code. Der Haupttext ist unter der Überschrift 'Information für Fachkräfte' angeordnet. Er beginnt mit 'Sie haben Familien mit:' und listet folgende Punkte auf: 'Ängsten und Sorgen/Alltagsproblemen', 'Überforderungssituationen', 'Finanziellen Nöten/Schulden', 'Krankheiten/Behinderungen', 'Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligen Kindern', 'Erziehungsschwierigkeiten', 'Partnerschaftsproblemen', 'komplizierter Schwangerschaft' und 'weitere Bedarfe'. Darunter steht der Text: 'Gerne würden Sie helfen, aber leider fehlt Ihnen die Zeit? Bieten Sie unsere Hilfe an. Dafür füllen Sie bitte mit den Familien die Rückseite aus. Die Familien nehmen Kontakt zu uns auf. Wir nehmen uns Zeit, hören den Familien zu und vermitteln diese bedarfsorientiert weiter.' Am unteren Rand steht 'Mit finanzieller Unterstützung durch:' gefolgt von den Logos von 'kinderstark' und dem 'Ministerium für Kinder, Familie, Jugend und Integration der Stadt Wuppertal'. Am ganz unteren Rand steht der Copyright-Hinweis: '© 2021 Stadt Wuppertal - Konzeption: Familienbüro Annett Ruppelt - Gestaltung: Medienzentrum „Anna-Kathrin Rind“'.

2. Das Familienbüro

AK Familien/Kinder mit Behinderung und internationaler Familiengeschichte im Handlungsfeld der Frühen Hilfen

- Gewähltes Schwerpunktthema des letzten Netzwerktreffen in 09.2022
- Auftaktworkshop zur Begriffsdefinition und Annäherung am 21.06.2023
- Erstes Treffen des Arbeitskreises am 17.10.2023, zweites Treffen noch dieses Jahr.
- Interdisziplinäre Teilnehmende

Themen: Niederschwellige Informationen und Längerfristige Beratungsprozesse

Ziel des Arbeitskreises: Konkrete und sichtbare Ergebnisse zu erstellen

2. Das Familienbüro

Fortbildungsreihe „Bindung und Sucht“ für die Gesundheitsfachkräfte in den Frühen Hilfen

Fachreferentin: Simone Waesenberg - Fachstelle für Suchtvorbeugung

- Donnerstag, 30.11.2023 von 9:00 bis 16:00 Uhr: Basic Bindung und Sucht
- Donnerstag, 11.01.2024 von 09:00 bis 14:30 Uhr: Advanced Bindung und Sucht
- Donnerstag, 29.02.2024 von 09:00 bis 14:30 Uhr: Expert Bindung und Sucht

Für die FK kostenfrei und zertifiziert

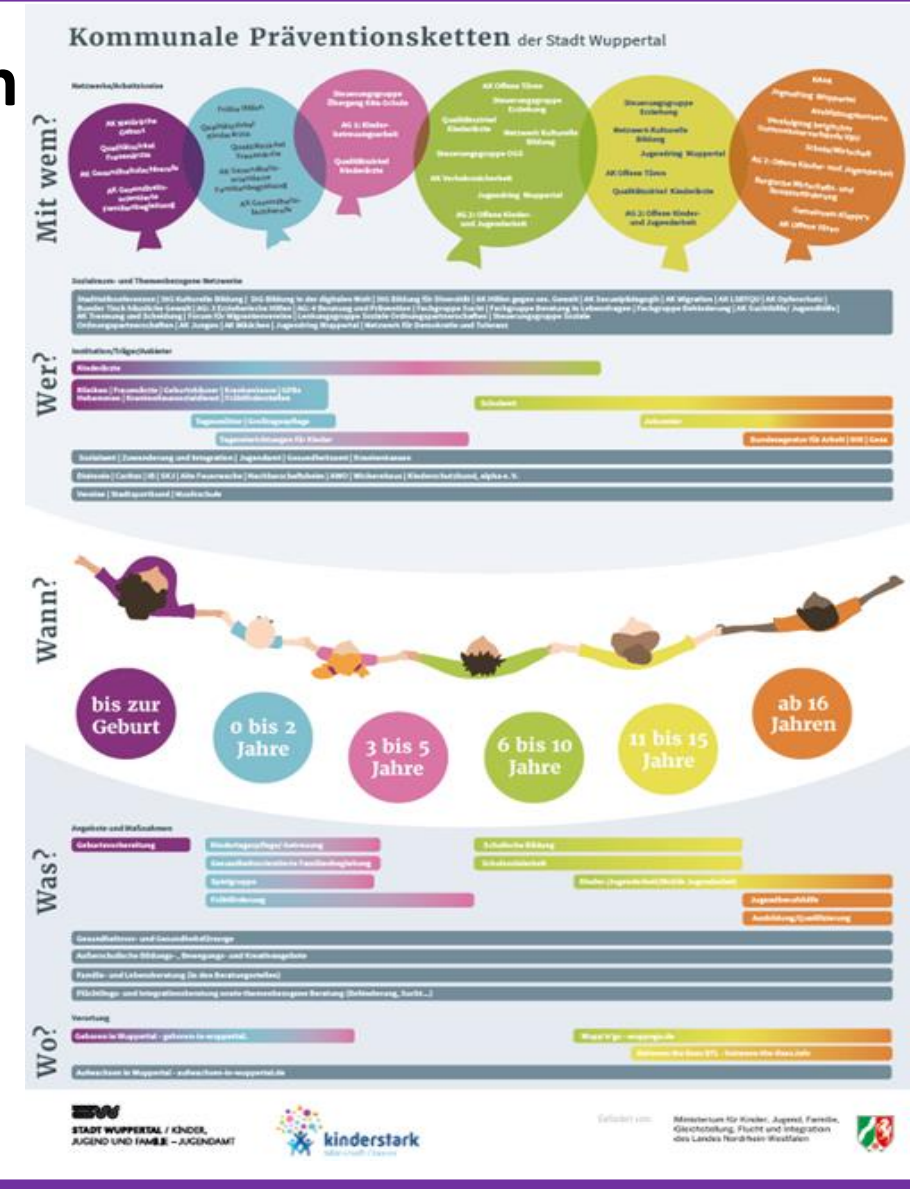


3. Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten

Themen und Umsetzung

Festgelegt auf der Steuerungssitzung 09/2022

- Fachkräfteoffensive
- Analyse von Übergängen



3. Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten

3.1 Fachkräfteoffensive

Hintergrund: Fachkräftemangel führt zu einer schlechten Versorgung im gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, Potenzial mancher Bereiche bleibt aufgrund von mangelnden Fachkräften ungenutzt

Lösungsansatz: Soziale Berufe und ihre vielseitigen Handlungsfelder in den sozialen Medien attraktiv darstellen, um potenzielle Interessent*innen zur entsprechenden Ausbildung oder Umorientierung zu motivieren



- Gruppeninterviews mit verschiedenen Fachkräften in unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Ca. 6 Folgen



- Vorstellung von verschiedenen sozialen Berufen anhand eines Steckbrief inklusive Videopost
- Unlimitierte Begrenzung

3. Ausblick – Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten

Fachkräfteoffensive – Zeitplanung



2023

- Konzeption des Podcasts
- Erste Zugänge zu den Fachkräften
- Einholung erster Steckbriefe für die Instapostings

2024

- Erste Veröffentlichungen der Instapostings
- Planung und Durchführung der ersten Podcast Termine

Ab
06/2024

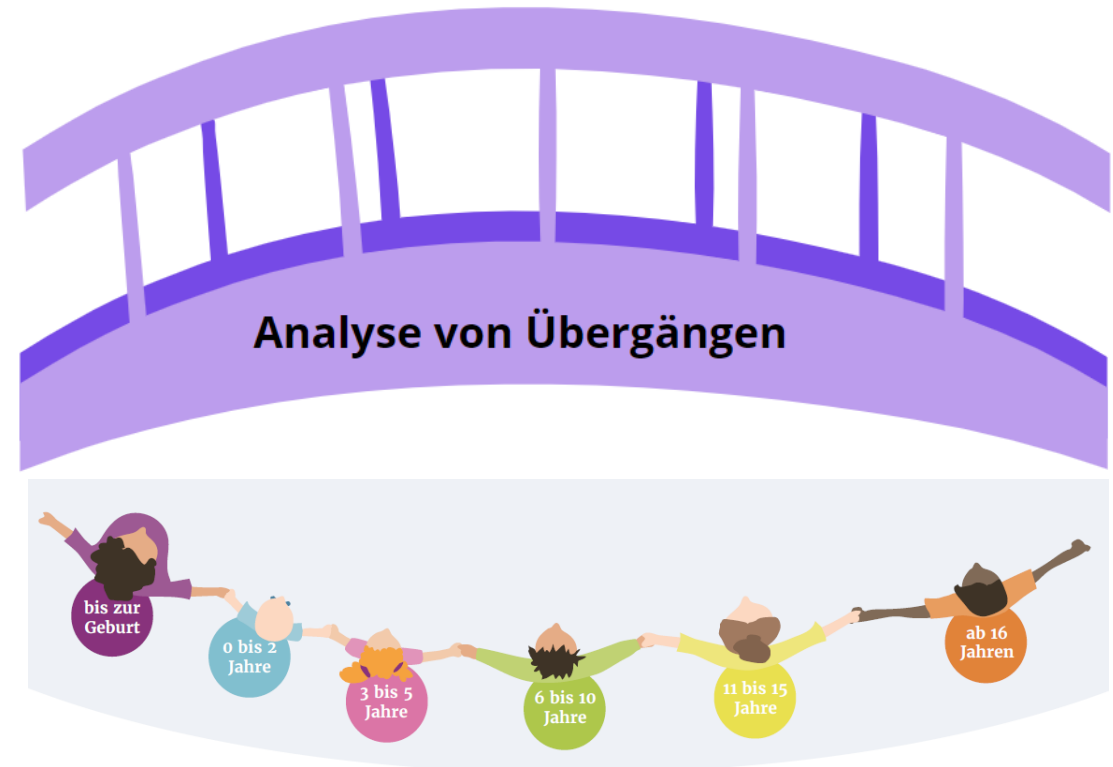
- Weitere Veröffentlichungen der Instapostings
- Beginnende Veröffentlichung der flankierenden Podcasts

3. Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten

3.2 Analyse der Übergänge

Hintergrund: Übergänge zwischen den Bildungsinstitutionen funktionieren oft nicht gut

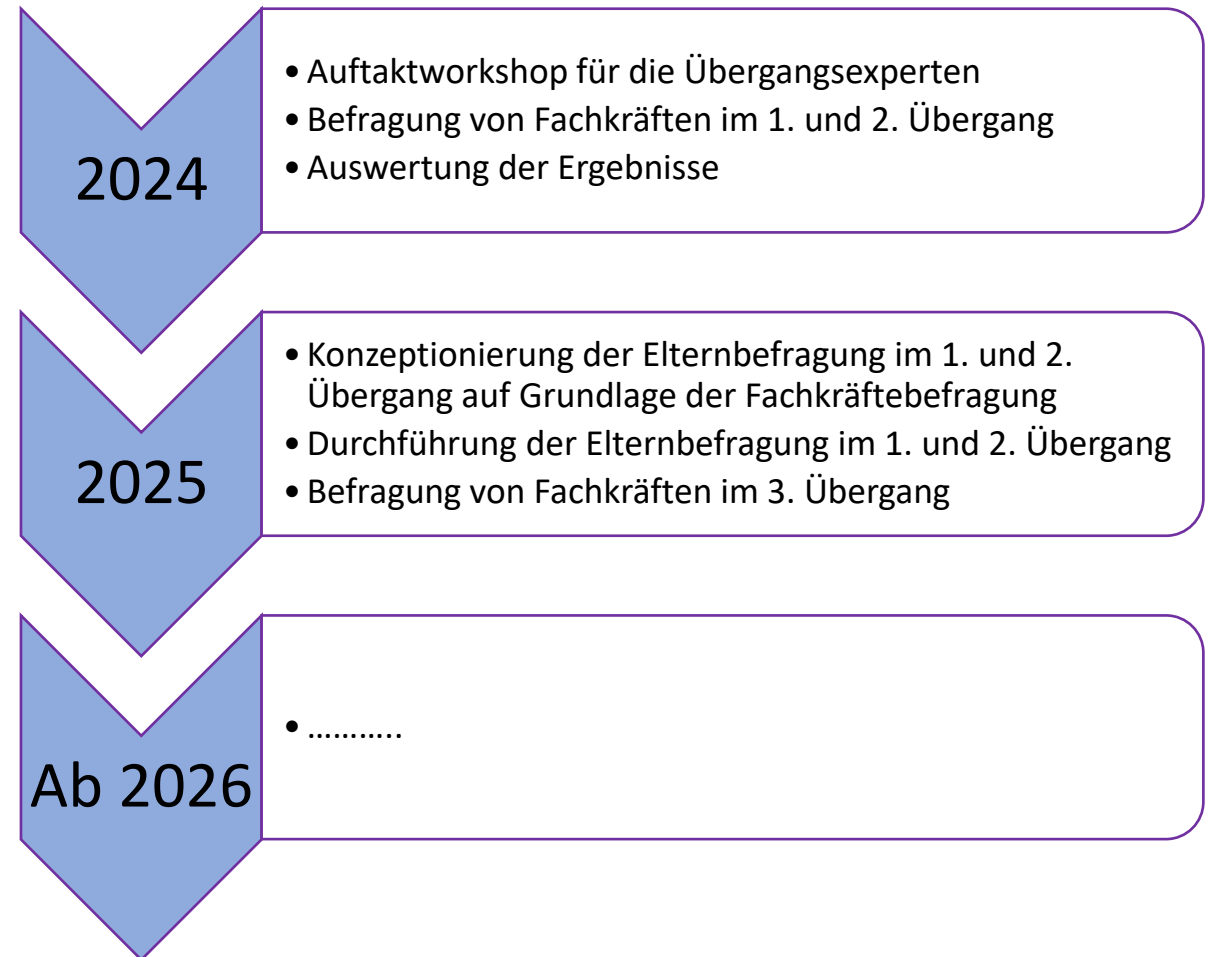
Lösungsansatz: Analyse der Übergänge in Hinblick auf Gelingensfaktoren und Herausforderungen mit dem Ziel Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten um somit Übergänge für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sowie Fachkräfte besser zu gestalten



3. Schwerpunkte Kommunale Präventionsketten

Analyse der Übergänge – Umsetzung und Zeitplanung

- Analyse von Gelingensfaktoren und Herausforderung in den Übergängen anhand von Fallkonstruktionen mit den Fachkräften
- Befragung von Fachkräften und Eltern
- Kooperation mit Universität zur Konzeptionierung, Umsetzung und Auswertung wird angestrebt

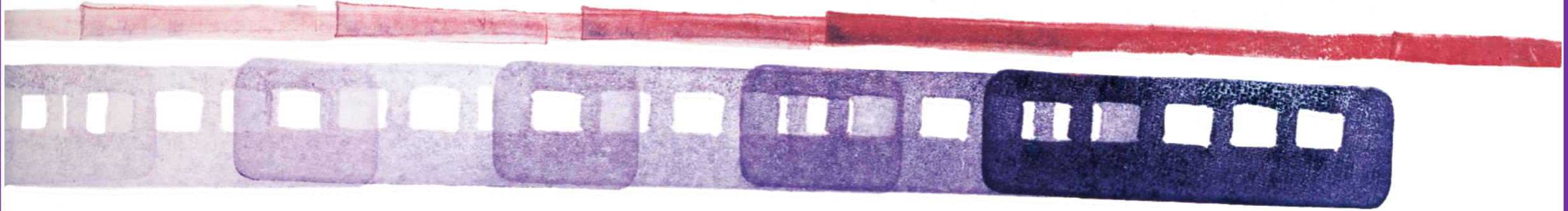


4. Familienportal Aufwachsen in Wuppertal

Familienportal zur Darstellung von Angeboten – Transparenz in der Angebotslandschaft

- Aktuell Plattform für Angebote von 0-6 Jahre (ca. 600 Angebote aktuell)
- Erweiterung bis 21 Jahre ab Mitte November
- <https://www.aufwachsen-in-wuppertal.de>
- Enge Verknüpfung mit Insta!





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



STADT WUPPERTAL / JUGENDAMT



Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend